

Meine Meinung



tripplus Beratung

Sonnefeld 24
6012 Obernau

Telefon +41 41 320 52 30

Mobile +41 79 921 52 01

Fax +41 41 320 52 31

E-Mail b.hilfiker@tripplus.ch

Internet www.tripplus.ch

«Hin und her macht Taschen leer»

alte Börsenweisheit

Aktienanlagen

«Wall Street schliesst im Plus». «Schweizer Börse wird schwächer erwartet».
«Kursgewinne der vergangenen Woche wurden wieder zunichte gemacht».

Wer kennt nicht solche Börsennachrichten. Jede Kursveränderung wird hektisch dokumentiert. So wird der Erfolg bei Aktienanlagen hauptsächlich in Form von Kursgewinnen oder –verlusten wahrgenommen.

Das wiederum führt dazu, dass viele Anleger Aktien kaufen, mit der Absicht, diese dann später zu einem höheren Preis wieder zu verkaufen. Die Optik liegt beim Kursgewinn.

Das ist spekulativ.

Aus meiner Sicht ist der Fokus auf den langfristigen Ertrag einer Unternehmung und damit auf die Dividendenzahlung entscheidender. Solange eine Aktie nicht verkauft wird, ist der aktuelle Kurs ein rein hypothetischer Wert. Real ist nur die Dividende.

Das ist ertragsorientiert.

Was bedeutet dieser Unterschied zwischen spekulativ und ertragsorientiert für den Anleger?

Spekulativ:

Anlage in Risikopapier, mit der Hoffnung, dass der Kurs steigt. Bei (hoffentlich positiven) Kursveränderungen wird die Anlage verkauft. Dann stellt sich die Frage der Neuinvestition.

Bedeutet, dass stetig nach Anlagen mit Kurspotential gesucht wird. Kann als spannend empfunden werden, verursacht jedoch mehr Kosten und Risiken.

Ertragsorientiert:

Anlage in Risikopapier, jedoch mit der Sicht auf langfristigen (Dividenden-)Ertrag. Fokus liegt nicht auf Kursveränderungen, sondern auf konstantem Ertrag. Kursschwankungen können ausgeblendet werden, wenn der Ertrag bleibt.

Bedeutet, dass die Anlage behalten wird, jedoch immer auf die Kriterien der Ausschüttungsrendite überwacht wird. Kann als langweilig empfunden werden, spart jedoch Nerven und Kosten.

Als Aktieninvestor wird man zum Mit-Eigentümer der Firma. Man stellt das «Risikokapital» zur Verfügung und ist Teilhaber an sämtlichen Werten der Firma. Somit sollte man auch wie ein Eigentümer denken:

- ➔ Bin ich von diesem Unternehmen überzeugt?
- ➔ Passt mir das Geschäftsmodell und kann ich es nachvollziehen?
- ➔ Welche Risiken und Chancen hat das Unternehmen?
- ➔ Hat das Management die Fähigkeit, das Unternehmen erfolgreich zu führen?
- ➔ Erarbeitet das Unternehmen einen konstanten Ertrag, an dem ich mittels Dividenden teilhaben kann?
- ➔ Kann ich mir vorstellen, die Aktie für immer zu halten?

Eigentlich ist es dasselbe, wie bei einer Rendite-Liegenschaft. Preisveränderungen am Immobilienmarkt sind nicht relevant. Die Rendite wird durch die Mietzinseinnahmen bestimmt. Solange diese stimmen und ich von der Liegenschaft überzeugt bin, werde ich nicht verkaufen.

Ich bin der Überzeugung, dass Vermögensanlagen generell strategisch aufgebaut werden sollen. Dazu gehört die Sicht auf die persönliche und finanzielle Situation sowie die langfristigen Ziele. Daraus sind die Risikofähigkeit und der Risikowille abzuleiten. Dies wiederum bestimmt den individuellen Aktienanteil.

Je nach persönlicher Neigung, kann das spekulative Element erhalten bleiben. Jedoch bin ich der Meinung, dass die Ausrichtung auf den langfristigen Ertrag mehr bringt. Unternehmen mit solidem Ertrag werden langfristig auch eine ansprechende Kursentwicklung mitmachen.

Meine Empfehlung: Prüfen. Kaufen. Behalten.

Benedikt Hilfiker

20. August 2014

